

Lese-Rechtschreib-Förderung (LRF) am Nepomucenum

Allgemeine Zielsetzungen

- Selbstvertrauen der Betroffenen durch Erfolgserlebnisse stärken
- Minderwertigkeitsgefühle, Schulunlust, Lernblockaden und andere Verhaltensauffälligkeiten bei lese- und rechtschreibschwachen Schüler/innen abbauen
- Motivation für das Lesen/Rechtschreiben neu wecken und erhalten
- Angebot einfacher und wirksamer Hilfen beim Schreiben und Lesen
- Arbeitstechniken und Lernstrategien vermitteln, um die vorhandenen Schwächen auszugleichen sowie bestehende Lernlücken zu schließen
- eigenverantwortliches Lernen anbahnen und einüben

Leseförderung

→ integriert in den Deutschunterricht

- Nutzung des m@z (Medien- und Arbeitszentrum) der Schule
- Nutzung des Programms ANTOLIN

Rechtschreibförderung

→ qualitative und individuelle Rechtschreibanalyse (Münsteraner Rechtschreibanalyse von Dr. Schönweiß) aller Schüler/innen der Klasse 5

- individuelle RF auf der Grundlage der Rechtschreibanalyse im Deutschunterricht
- Förderunterricht in Kleingruppen (6–10 TN) für Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf:

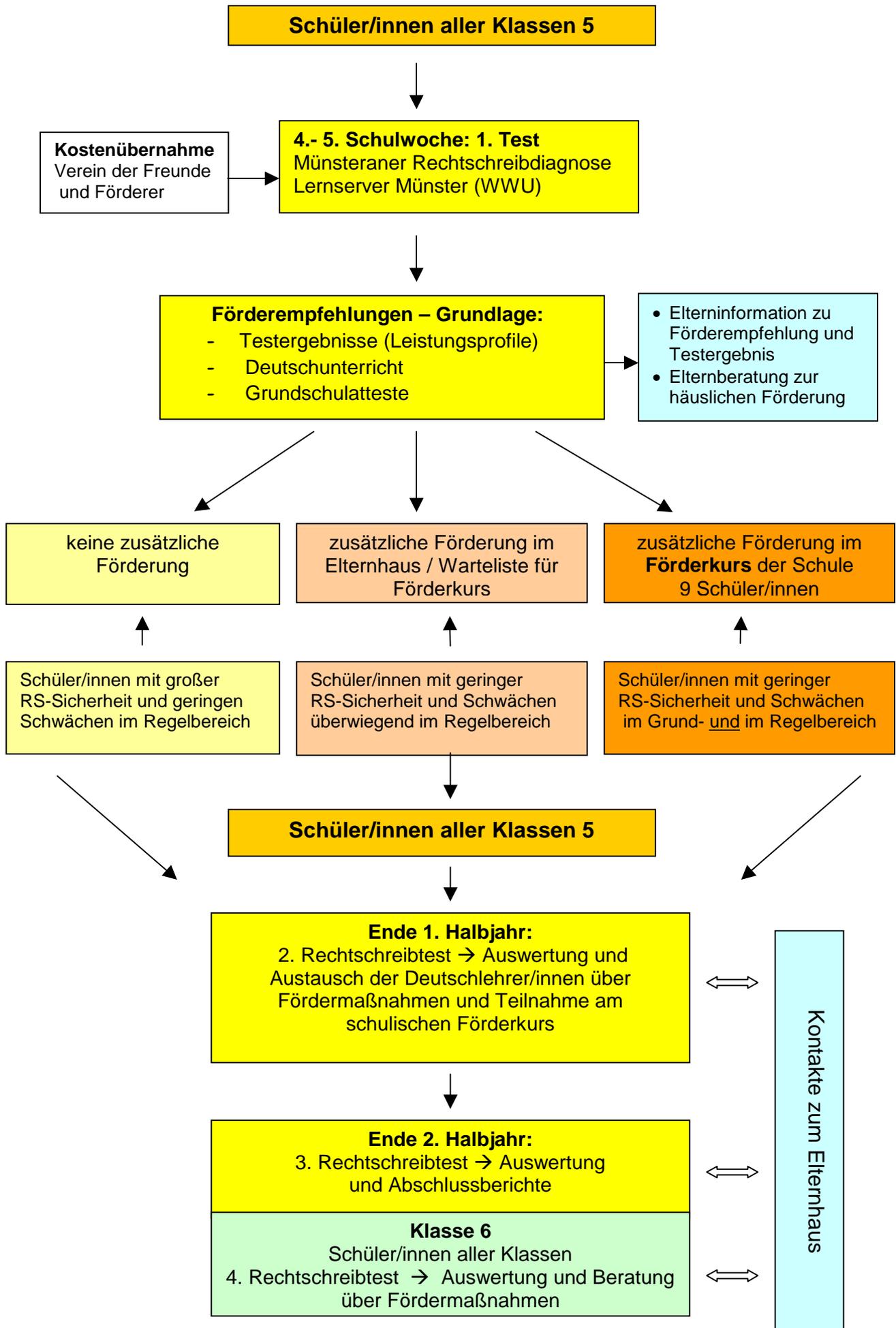
→ qualitative und individuelle Rechtschreibanalyse (MRA) am Beginn der Klasse 6

- Evaluation und Beratung über eventuell weitere notwendige Fördermaßnahmen

Begleitende Maßnahmen:

→ Intensive Beratung der Eltern (Elternabende, Einzelberatung)

Rechtschreibförderung am Gymnasium Nepomucenum

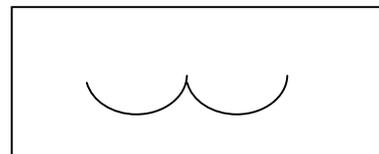


Zur Konzeption der Rechtschreibförderung

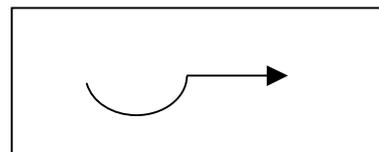
Vermittlung von fünf Basisstrategien:

Symbole

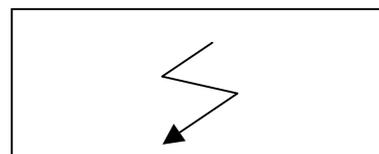
Silbenschwingen: in rhythmische Sprechsilben zerlegen



Weiterschwingen: das Wort oder die Silbe verlängern



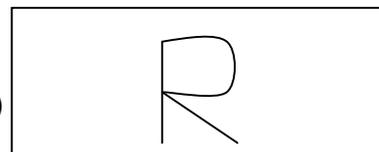
Ableiten: Wortstamm suchen



Merkwort: Merkwörter mehrmals schreiben



Regelwissen anwenden (z.B. Groß- und Kleinschreibung)



Die Basisstrategie: Silbenschreiten („Silbentanz“)

Durch **Bewegung und Rhythmus** wird der Verarbeitungsvorgang (Laute hören – als Buchstabenfolge schreiben) zusätzlich erleichtert; im Zusammenwirken von Hören, Sehen, Hand- und Körperbewegung können Sprechen und Schreiben optimiert werden.

Dieses so genannte „rhythmisch-silbierende Sprechschreiben“ wurde als Basisstrategie für den LRS- Förderbereich mit Erfolg ausgebaut, vielfältig erprobt und evaluiert. Es gilt inzwischen als anerkannte Methode und liegt vielen Rechtschreib(-förder)konzepten zugrunde.

Vorteile des Silbenschwingens

Rechtschreib- (und leseschwache) Kinder haben oft das Problem, schnell aufeinander folgende Laute einzeln wahrzunehmen und ähnliche Laute genügend zu unterscheiden. Diese Unterscheidungsschwäche verbessert sich, wenn die Lautübergänge künstlich verlangsamt und gegliedert werden.

Beim Lesen dient diese Verlangsamung der Fixation des Auges.

Die Methode des Silbenschwingens leistet:

- eine Verlangsamung der Verarbeitungsgeschwindigkeit (synchrones Sprechen und Schreiben)
- die Gliederung in kleine überschaubare Einheiten.

Die Strategie „Weiterschwingen“

Mit der Strategie „Weiterschwingen“ werden **Probleme der Lautunterscheidung** am Wort- oder Silbenende hörbar und damit unterscheidbar gemacht.

Schwerpunkte: Die Unterscheidung von b oder p?, g oder k?, d oder t?

Die Strategien „Ableiten“ und „Merkwort-Training“

Die Strategien „Ableiten“ und „Merkwort-Training“ dienen der Automatisierung des Schreib- und Lesevorgangs. Bereits gespeicherte Wörter oder Wortbausteine (Morpheme) können als Ganzes erkannt werden. Der Zugriff auf den Gedächtnisspeicher (Wortbildgedächtnis) erfolgt damit wesentlich schneller.

Schülern mit Lese- Rechtschreibproblemen bereitet dieser Zugriff oft noch Probleme. Häufiges Lesen und Schreiben eines Wortes helfen, diesen Vorgang der Abspeicherung zu unterstützen. Mnemotechniken (z.B. Memory-Spiele) können darüber hinaus die Merkfähigkeit zusätzlich stärken.

Beispiel für den Ablauf einer Fördereinheit

(60 Minuten)

Aufwärmübungen

zum Beispiel

- Konzentrationsübungen
- Rhythmusübungen

Sprechschwingen und Sprechschreiben

zum Beispiel

- Seitschreiten
- Girlandenbögen malen
- Silben in Bögen schreiben
- beim Schreiben synchron in Sprechsilben mitsprechen

Einüben der Strategien

zum Beispiel

- Übungen zu Fehlerschwerpunkten
- Diktate zu Fehlerschwerpunkten
- Training der Selbstkontrolle

Lese- und Schreibspiele

zum Beispiel

- Würfel- und Brettspiele mit häufigen Fehlerwörtern
- Bingo, Memory oder Schiffe versenken mit Merkwörtern